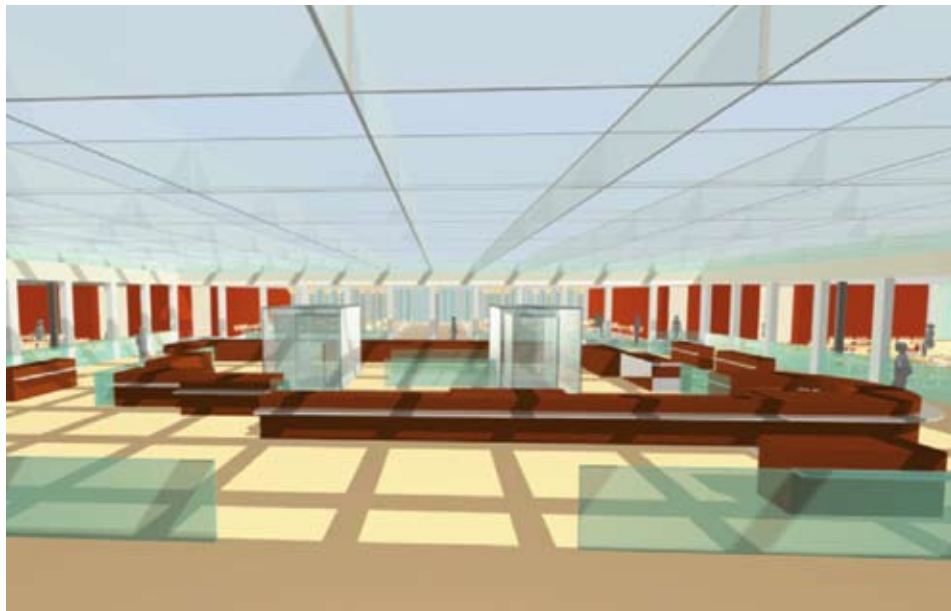


Arbeitstagung der Isolar Gruppe

Einzigartig in Produktionsbreite und -tiefe



1. Platz in der Kategorie „Besondere Glasanwendung“: Glasdach Menso und Rektorat TU Dresden“

ZU IHRER JÄHRLICHEN „GROSSEN Isolar-Tagung“ trafen sich die Mitgliederbetriebe diesmal im österreichischen Wallfahrtsort Maria Taferl. Im Mittelpunkt der sehr gut besuchten und von einer sehr positiven Stimmung geprägten Tagung standen Informationen über neue Technologien und die Vorstellung der Sieger des Isolar-Wettbewerbs „Objekte 2005“.

Noch vor einem Jahr, auf der letzten Isolar-Tagung in Kiel, mahnte Hans-Joachim Arnold einen Stimmungsumschwung für Deutschland und die Branche an: „Nicht Mit-



Positiv gestimmt zeigten sich die Teilnehmer der Isolar-Tagung in Maria Taferl

telmaß und politischer Mainstream führen uns zum Ziel, sondern die Bereitschaft, von unseren Nachbarn zu lernen, bewährte Strategien zu übernehmen und uns auf unsere Innovationskraft zu besinnen.“ Seitdem hat sich wohl einiges geändert. Arnold heute: „Zwar sind die Marktzahlen nicht besser geworden, dafür aber die Aussichten. Denn die steigenden Energiepreise fordern Isolierglasprodukte.“ Vor diesem Hintergrund seien die Mitgliedbetriebe der Isolar Gruppe besonders gefordert. „Es gibt keine anderen Anbieter, die über eine solche Produktbreite und -tiefe – auch mit Nischenprodukten – wie wir verfügen.“ Die anschließende Vorstellung der Sieger des Isolar-Wettbewerbs „Objekte 2005“ zeigten dann auch mustergültige Beispiele für vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

Wettbewerb Objekte 2005

Gemeinsam mit den Firmenrepräsentanten stellte Geschäftsführer Dr. Klaus Huntebrinker die Preisträger 2005 vor. Ausgezeichnet wurden Objekte in den Kategorien „Kleines Unternehmen“, „Besondere Glasanwendungen“ und „Glas in Fenster und Fassade“.

Als Sieger der Kategorie „Kleines Unternehmen“ wurde das Haus des Landshuter Farben-

und Lackgroßhandels Louis Gnatz prämiert. Die Fassade dazu besteht aus Multifunktionsglas vom regionalen Isolar Partner Judenhofer Glas. „Farbgestaltung, Sonnenschutz, Absturz-sicherung, Wärmedämmung, das alles waren Stichworte in der Isolierglas-Wunschliste“, erinnerte Stephan Judenhofer an den Beginn der Beratung für dieses Objekt.

Sieger der Kategorie „Besondere Glasanwendung“ wurde das Objekt „Glasdach Mensa und Rektorat der TU Dresden“. Die neue Innenhofüberdachung besteht aus einem umlaufenden Glasdach mit Glasträgern als Primärtragkonstruktion. Die lastabtragende Primärkonstruktion ist in Haupt- und Nebenträgern aus VSG unterteilt, wobei in der Regel jeder zweite Hauptträger mit drei jeweils durch eine Leichtlaibungsverbindung miteinander verbunden ist. Die Hauptträger haben eine maximale Spannweite von 5,75 m. Die Nebenträger haben eine maximale Spannweite von 1,45 m. Realisiert hat das Glasdach die Hunsrücker Glasveredelung, Kirchberg, Wagener GmbH.

Der 1. Preis in der Kategorie „Glas in Fenster und Fassade“ ging an das Objekt „Erweiterung der Akademie der Bildenden Künste in München“. Die Erweiterung stellt mit Gesamtkosten von 19,7 Mio. € die wichtigste Baumaßnahme des Freistaats Bayern in den letzten Jahren dar. Glas und Metall sind die dominierenden Werkstoffe des Erweiterungsbaues. Für die Verkleidung der Fassade wurden neben rund 5000 m² warmgewalzten, unbehandelten Edelstahlblechen etwa 3000 m² Isolierglas eingesetzt. Dabei galt es hoch gesteckte Ziele im



1. Platz der Kategorie „Kleines Unternehmen“: Bürogebäude der Louis Gnatz GmbH in Landshut



1. Platz in der Kategorie „Glas in Fenster und Fassade“: Erweiterungsbau der Akademie der Künste

Hinblick auf den energetischen Standard zu erreichen. Als ein Produkt der Wahl stellte sich das Wärmedämmglas „Neutralux advance“ mit seiner Ausrichtung von Wärmedämmung und solarem Zugewinn heraus. Als Glas für den größten Teil der Außenfassade mit einem Anteil von mehr als 2500 m² bot sich das hoch selektive Sonnenschutzglas „Solarlux neutral 50/27“ an. Überzeugend waren nicht nur technische Werte („Ausblenden“ der infraroten Sonneneinstrahlung bei möglichst kleinem g-Wert), sondern auch der optische Auftritt.

Als eine Herausforderung der besonderen Art empfand man bei der Frener & Reifer GmbH, die mit den Metallbauarbeiten betraut wurde, neben der hochpräzisen Ausführung der Edelstahlkaltfassade vor allem die überdimensionalen Schiebeelemente mit einer Höhe von über 5 m. Die großformatigen Gläser dazu kamen, wie alle anderen für dieses Gebäude auch, von den Glaswerken Arnold in Merkendorf.

Abgerundet wurde die Isolar-Tagung durch die Beiträge „Vogelschutzglas Ornilux“ von Christian Irmischer, „Beleuchtetes Glas für die Raiffeisenbank in Naturns“ von Gerhard Cesnik und „Härtbare Beschichtungen für Wärmedämmung und Sonnenschutz“ von Dr. Bernhard Söder von der Arcon Flachglas-Veredelung in Feuchtwangen. Die Referate zeigten, dass das innovative Potenzial des Werkstoffs Glas und der Isolar Gruppe längst noch nicht ausgereizt ist.

Abschließend stellte Prof. Dr. Bernhard Weller von der TU Dresden ausführlich das Glasdach der Mensa TU Dresden vor und erläuterte die Prüfungen für die Zustimmung im Einzelfall.

Hilmar Düppel

! Kontakt

Isolar-Glas-Beratung GmbH

55481 Kirchberg

Tel. (0 67 63) 521 und 522

service@isolar.de

www.isolar.de